

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **106 (1988)**

Heft 45

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Société suisse des ingénieurs et des architectes
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

Ermittlung der Soll-Arbeitszeit für das Jahr 1989

Der SIA hat einen Satz von zwölf Formularen für die administrativen Arbeiten in Ingenieur- und Architekturbüros ausgearbeitet und im «SIA-Administrativordner» zusammengefasst. Das SIA-Formular C dient zur Ermittlung der Soll-Arbeitszeit pro Jahr bzw. pro Monat. Dem nebenstehenden Beispiel liegen die in der Schweiz gültigen Feiertage und die in der Stadt Zürich übliche arbeitsfreie Zeit sowie eine tägliche Normal-

arbeitszeit von 8,5 Stunden zugrunde. Mit dem gleichen Formular ist es jedermann möglich, die Soll-Arbeitszeit nach den ortsüblichen Gegebenheiten zu bestimmen und eigene Bedürfnisse oder Usancen zu berücksichtigen. Dazu folgende Erläuterungen:

Kol. 1:

Bruttoarbeitstage = Monatstage abzüglich Samstage und Sonntage

Kol. 2:

Bruttoarbeitsstunden = Bruttoarbeitstage × tägliche Normalarbeitszeit

Kol. 3:

Auf Werktage (Montag bis Freitag) fallende Feiertage oder Freitage bzw. Freistunden

Kol. 4:

Arbeitsfreie, bezahlte Stunden (ortsübliche Feiertage)

Kol. 5:

Arbeitsfreie, unbezahlte, d.h. zu kompensierende Stunden (z.B. zwischen Feiertage fallende sogenannte Brücken)

Kol. 6:

Wie bzw. bei welchen Gelegenheiten oder Anlässen die zu kompensierende Zeit zu erbringen ist (z.B. jeden Montag... Minuten längere Arbeitszeit)

Kol. 7:

Aufteilung der zu kompensierenden Stunden über das ganze Jahr

Kol. 8:

Resultierende monatliche Soll-Arbeitszeit

Dabei ist zu beachten, dass das Total der Kolonne 5 immer gleich dem Total der Kolonne 7 ist und dass sowohl für jeden Monat als auch für das ganze Jahr folgende Quersumme gilt:

Kol. 2 – Kol. 4 – Kol. 5 + Kol. 7 = Kol. 8

Der vollständige «SIA-Administrativ-Ordner» enthält ausserdem alle Publikationen des SIA für die administrative Tätigkeit von Planungs- und Projektierungsbüros. Die zwölf Formulare dienen folgenden Zwecken:

- A Stundenrapport
- B Regie- und Teilleistungsrapport
- C Soll-Arbeitszeit (wie abgebildet)
- D Arbeitsstatistik
- E Spesenrapport (Maschinenauswertung)
- F Spesenrapport (Handauswertung)
- G Spesensammelrapport (Handauswertung)
- H Auftragskontrolle
- K Ermittlung der Kalkulationsbasis
- L Ermittlung der Gemeinkosten
- M Ermittlung Selbstkosten-Stundensatz je Mitarbeiter
- N Chefzahlen

Die Formulare können auch einzeln bezogen werden.

Einzelpreis je Sorte Fr. –.25
(SIA-Mitglieder) Fr. –.20

– bei Bezug von 100 Exemplaren und mehr Fr. –.20
(SIA-Mitglieder) Fr. –.17
– bei Bezug von mindestens 500 Ex. Fr. –.18
(SIA-Mitglieder) Fr. –.15

Der komplette «SIA-Administrativordner» kostet Fr. 350.– (SIA-Mitglieder Fr. 210.–) und ist beim SIA-Generalsekretariat erhältlich. Tel. 01/201 15 70.

Seinaustrasse 16 Tel. 01/201 15 70 8039 Zürich		Beispiel aus der Stadt Zürich					
Soll-Arbeitszeit für das Jahr 1989 Temps théorique pour l'année 19		Normalarbeitszeit: – per Woche: Temps normal de travail – par semaine:		– per Tag: – par jour:		Form. C	
Monat	Brutto Arbeitszeit	Bezahlte und zu kompensierende Stunden und Feiertage		Kompensation		Soll-Arbeitszeit	
Mois	Temps brut de travail	Jours fériés payés et heures à compenser		Compensation		Heures théoriques	
	Tage Jours	Stunden Heures	Feier- und Freitage Jours fériés	Bezahlte Std. Heures payées	Zu komp. Stunden A compenser	Kompensationsanlass Motif de la compensation	Stunden Heures
Januar Janvier	31 9 22	Sa + So à 8,5 = 187	Mo 2. Berchtoldstag	8,5		Arbeitsmontage	183
Februar Février	28 8 20	170				4	173
März Mars	31 8 23	195,5	Do 23. Gründonnerstag Fr 24. Karfreitag Mo 27. Ostermontag	1,0 8,5 8,5		3	181
April Avril	30 10 20	170	Mo 17. Sechseläuten Nachmittag	4,25		3	167
Mai Mai	31 8 23	195,5	Mo 1. Mai Mi 3. Vor Auffahrt Do 4. Auffahrt Fr 5. Mai Mo 15. Pfingstmontag	8,5 1,0 8,5 8,5	8,5	3	164
Juni Juin	30 8 22	187				4	186
Juli Juillet	31 10 21	178,5				5	175
August Août	31 8 23	195,5	Di 1. August	8,5		4	191
September Septembre	30 9 21	178,5	Mo 11. Knabenschützen Nachmittag	4,25		3	181
Oktober Octobre	31 9 22	187				5	192
November Novembre	30 8 22	187				4	191
Dezember Décembre	31 10 21	178,5	Mo 25. Weihnacht Di 26. Stefanstag Mi 27. Do 28. Fr 29.	8,5 8,5 8,5 8,5 8,5	8,5 8,5 8,5	3	139
Total	260	2'210		87	34	45	34
							2'123

8. Engelberger Bauwirtschaftstagung:

Vernetzte Systeme – ganzheitliches Denken

An der 8. Engelberger Bauwirtschaftstagung vom 10. und 11. November 1988, die traditionsgemäss von der Fachgruppe für industrielles Bauen (FIB) organisiert wird, erläutert der bekannte Initiant einer ganzheitlichen Betrachtungsweise, Prof. Dr. *Frederic Vester* aus München, seine Gedanken über den Umgang mit vernetzten Systemen. Anschliessend soll versucht werden, das Gehörte in begleiteten Gruppenarbeiten an konkreten Beispielen anzuwenden.

Es ist das Ziel von «Engelberg 8», die Teilnehmer vom linearen Ursache-Wirkungs-Denken, das sich primär an Einzelproblemen orientiert und damit auch der Spezialisierung in Fachdisziplinen, Branchen und Ressorts Vorschub leistet, abzubringen und sie zu interdisziplinärem Denken zu führen. Der vermehrte Einbezug von Zusammenhängen und Wechselwirkungen wird künftigen Bedürfnissen gerechter. Einzelprojekte sollen als Teil eines grösseren Bereiches angesehen werden; durch das Erkennen ihrer Abhängigkeiten und Beziehungen werden ganzheitlichere Lösungen angestrebt. Diese Art der Betrachtung ist insofern nicht abwegig, als die Natur hierfür Vorbild ist. Im Naturhaushalt sind Grundprinzipien erkennbar, die sich auch in zivilisatorischen Prozessen nutzbringend anwenden lassen.

In «Engelberg 8» soll den Teilnehmern die Gelegenheit geboten werden, Professor Vesters Methodik, mit komplexen Zusammenhängen umzugehen, in Theorie und Praxis zu erfahren.

Programm für Donnerstag und Freitag, 10./11. November 1988

Begrüssung: *Peter Lüthi*, Präsident der FIB, Bern. Einführung: Dr. *Ernst Basler*, Tagungsleiter, Zollikon. Das Moratoriumsdenken – Modeströmung oder Dauerzustand? (*Michael Kohn*, Zürich). Unsere Zukunft – Veränderungen und Umgang mit komplexen Systemen in Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft (Prof. Dr. *Frederic Vester*, München).

Gruppenarbeiten

Die Transjurane – ein neuer Kanton und seine Haupterschliessung (Leitung: *Kurt Suter*, Direktor des Bundesamtes für Strassenbau, Bern). Bahnhof Südwest – Beispiel einer komplexen Überbauung (Leitung: *Hans-Rudolf Wachter*, a. Kreisdirektor SBB, Wetzikon). Der Masterplan Bahnhof Basel SBB – eine Chance für Basel (Leitung: *Carl Fingerhuth*, Kantonsbaumeister Basel-Stadt). Transitland Schweiz – von der Bahn 2000 zur Alpenbahn 2010 (Leitung: Dr. *Peter Winter*, Direktor der Bauabteilung, Generaldirektion SBB, Bern). Die Schweizer Bauwirtschaft nach dem Jahr 1992 – Chancen und Gefahren (Leitung: *Bernard Koehlin*, Delegierter des Verwaltungsrats, Zschokke Holding SA, Genf). Das Speicherwerk Breda im Val Madris – Notwendigkeit für unsere Wirtschaft, Konsequenzen für die Umwelt (Lei-

tung: *Kurt Küffer*, Direktor der NOK, Baden). Schlussdiskussion (Leitung: Dr. *E. Basler*).

Die Anzahl der Teilnehmer ist beschränkt, um die Arbeit in den Gruppen zu erleichtern. Voranmeldungen mit Angabe von zwei bevorzugten Themen für die Gruppenarbeiten sind erbeten an das SIA-Generalsekretariat, Selnastr. 16, 8039 Zürich, Tel. 01/201 15 70, Telefax 01/201 63 35.

Impulsprogramm Haustechnik

Das Impulsprogramm Haustechnik bietet Fachleuten gezielte, professionelle Weiterbildung in Form von Kursen an, die in der Regel ein bis zwei Tage dauern. Zu den Trägervereinen zählt neben VSHL, SWKI, STV, SVK und vielen anderen auch der SIA.

Kurstitel	Nr.	Orte	Daten
Heizsysteme für Energiesparhäuser	917	Rapperswil	17./18.1.89
	918	Zürich	14./15.3.89
Dimensionieren und Auswählen von Heizkesseln	1018	Bern	22.11.88
	1019	Basel-Muttenz	20.1.89
	1020	Zürich	24.1.89
Lüftungstechnik	1211	Luzern-Horw	17./18.11.88
	1212	Luzern-Horw	12./13.1.89
	1213	Luzern-Horw	29./30.3.89
Haustechnik für den Elektrofachmann	1423	Zürich	23./24.11.88
Planen und Projektieren von Holz-Zentralheizungen	1503	Bern	16./17.11.88
	1504	Chur	17./18.1.89
Hydraulischer Abgleich von Heizungsanlagen	1615	Zürich	15.11.88
	1616	Zürich	16.11.88
Schallschutz in Haustechnik-Anlagen	1711	Zürich	29./30.11.88
	1712	Bern	17./18.1.89
Solare Wassererwärmungsanlagen	1811	Luzern-Horw	31.1.89
	1812	Chur	1.2.89

Auskunft und Anmeldung: Kurskoordination der Fachverbände, Herr R. Aeberli, Postfach 65, 8117 Fällanden, Tel. 01/825 08 12.

SIA-Tagung

Zudem führt der SIA am Mittwoch, 2. Februar, 10.00–12.00 Uhr, im Rahmen der Swissbau eine Tagung zum Thema «Schadenfälle – ihre rechtliche und praktische Erledigung».

Ziel der Tagung

Die Tagung will den am Baugeschehen Beteiligten (Bauherr, Planer und Unternehmer) zeigen, wie sich Bauschäden durch richtiges Verhalten sehr oft vermeiden lassen, wie sie gegebenenfalls in Grenzen gehalten werden können und wie die Ansprüche aus Mängeln durchzusetzen sind.

Programm

10.00: Schadenfälle – ihre rechtliche und praktische Erledigung (Dr. *H. Reber*, Rechtsanwalt, Winterthur, *H. Preisig*, Architekt SIA, Zürich); Gesprächsleiter: Dr. *W. Fischer*, Rechtsanwalt, SIA-Generalsekretariat, Zürich, etwa 12.00 Ende.

Tagungsbeitrag (inkl. Eintritt in die Swissbau): Mitglieder SIA Fr. 30.–, Nichtmitglieder Fr. 40.–. Der Teilnehmerschein wird zusammen mit der Anmeldebestätigung und Rechnung gesandt.

Auskunft und Anmeldung

SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01/201 15 70, Telefax 01/201 63 35.

6th Annual International Bridge Conference

Call for papers

The 1989 International Bridge Conference will be the sixth in a series of highly successful annual Conferences which bring together the foremost representatives in the bridge industry, including owners, researchers, practicing engineers, suppliers and contractors. The Conference encourages and promotes interchange of information, procedures and techniques in the bridge industry through both its technical program and exhibition. If you have information well-suited to a large and sophisticated audience, IBC is the forum for your presentation.

The Conference is seeking papers from owners, designers, contractors and suppliers on the following topics:

- Railroad Bridges
- Movable Bridges
- Surface Preparation and High Performance Coating Systems
- Bearings, Joints and Expansion Dams
- Load Testing and Instrumentation Systems
- Bridge Inspection Programs, Methodology and Evaluation
- Construction Techniques and Planning
- Design
- Rehabilitation
- Application of CADD Techniques
- Bridge Safety and Liability

Vorankündigung Swissbau '89

Schadenfälle – ihre rechtliche und praktische Erledigung

Beteiligung an 2 Sonderschauen

Anlässlich der Swissbau '89, die vom 31. Januar bis 5. Februar 1989 in Basel stattfinden wird, beteiligt sich der SIA an zwei Sonderschauen: «Erneuerung und Werterhaltung bestehender Bauten» und «Informationszentrum Bau und Energie».

- Lessons from Failures
- Foundations/Soils

Write till December 2, 1988, if you wish to submit a paper or work-in-progress report.

An abstract must accompany this answer. Papers for the Conference will be selected on the basis of the abstracts. Suggested abstract length is 250-500 words. Authors will be notified of selection by January 20, 1989. Copies of completed papers will be due for the Conference, with the Conference Proceedings printed and mailed to all participants by October, 1989.

In addition to the technical sessions consisting of the submitted papers, the Conference will feature:

- Invited keynote speakers
- Audience discussions in each technical session
- Half-day presentation: Illinois, Featured State, 1989
- Accredited continuing education seminars
- Tours of bridge construction and rehabilitation projects in the Pittsburgh area
- Exhibits of bridge products and techniques
- Student paper award program

Deadline for return of abstracts is December 2, 1988.

Information: International Bridge Conference, c/o Engineers' Society of Western Pennsylvania, The Pittsburgh Engineers' Building, 337 Fourth Avenue, Pittsburgh, Pennsylvania 15222

Fachgruppen

GII-Zürich:

19. Weiterbildungskurs

«Die Schweiz und der Europäische Markt 1992»

Vorankündigung

Die GII-Zürich führt 1989 ihren 19. Weiterbildungskurs durch. Dem Organisator, *Henri C. Bodmer*, ist es gelungen, hochkarätige Referenten für ein Thema von grösstem Interesse zu gewinnen. Die Problematik «Die Schweiz und der Europäische Markt 1992» wird in 6 Vorträgen von den verschiedensten Seiten beleuchtet werden. Die Vorträge mit anschliessender Diskussion finden jeweils montags von 17.15 bis 19.00 Uhr im Hauptgebäude der ETHZ statt.

Programm

9.1.89: «Die historische, heutige und künftige Entwicklung der Europäischen Gemeinschaft» (Dr. oec. publ. *Erich Schmid-Härtsh*, Direktor des Europ. Instituts für Aussenhandel Basel, EIAB).

16.1.89: «Die Zielsetzungen des Gemeinsamen Marktes 1992. Das Weissbuch von 1985. Auswirkungen auf die Schweiz» (Dr. *Hans Joachim Meyer-Marsilius*, früherer Direktor der Handelskammer Deutschland-Schweiz).

23.1.89: «Integrations- und Harmonisierungsprobleme der EG-Staaten unter sich. Lehren und Folgen für die Schweiz» (Assessor jur. *Hans-Joachim Culemann*, Jurist bei der Handelskammer Deutschland-Schweiz).

27.2.89: «Möglichkeiten und Grenzen einer Integration für die «offizielle» Schweiz. Auswirkungen für Importeure und Exporteure. Ratschläge an die Wirtschaftsteilnehmer» (Botschafter Dr. iur. *Mario Arnold Corti*, Delegierter für Handelsverträge, Bundesamt für Aussenwirtschaft, Bern)

6.3.89: «Der Sonderfall Schweiz aus deutscher Sicht. Die Haltung der übrigen EFTA-Länder» (Dr. iur. *Arnold Streit*, Ministerialrat, Europa-Abteilung des Bundeswirtschaftsministeriums in Bonn).

13.3.89: «Integrationsprobleme der Schweiz. Zwei Branchenbeispiele: 1. Fernmeldetechnik, 2. Bauwirtschaft» (1. *Ernst Caffi*, Direktor, Mitglied der Ascom-GL und Leiter des Konz. Bereiches Bürokommunikation; 2. *Peter J. Hünerwadel*, dipl. Arch. ETH/SIA, Präs. u. VR-Del. der Preiswerk Holding AG, Vizepräs. SBI).

Auskunft und Anmeldung: ab Mitte November SIA-Generalsekretariat, Selnastr. 16, 8039 Zürich, Telefon 01/201 15 70, Telefax 01/201 63 35.

Sektionen

Winterthur

Vortragsprogramm für das Wintersemester 1988/89

Gemeinsam mit dem Technischen Verein Winterthur hat die Sektion Winterthur des SIA wieder ein interessantes Vortragsprogramm für das Wintersemester 1988/89 zusammengestellt.

Donnerstag, 1. Dezember 1988, 14.30-17.30 Uhr: Exkursion: **Besuch der Firma Siemens-Albis**, Zürich. Moderne Kommunikations-Systeme/Elektronik-Produktion. Anschliessend fakultatives Nachtessen

Freitag, 9. Dezember 1988: **Mars, der kleine Bruder der Erde?** Prof. *P. Signer*, ETH-Zürich (Übernahme von der Naturwissen-

schaftlichen Gesellschaft Winterthur, NGW)

Donnerstag, 15. Dezember 1988: **Bauen und Gesundheit.** *J. Frei*, Dipl. Arch. ETH/SIA

Donnerstag, 19. Januar 1989 (Generalversammlung): **Solar- und leichte Elektromobile** für den praktischen Einsatz. *Urs Muntwyler*, Geschäftsführer der Stiftung SSES-Tour de Sol, Bern

Donnerstag, 26. Januar 1989, 17.00-19.30 Uhr: Exkursion: **Die Zürcher S-Bahn** im Endausbau. Besichtigung der Baustellen Bahnhof Stadelhofen, Bahnhof Museumstrasse und (falls betrieblich noch möglich) des Hirschengraben-tunnels. Teil-Betriebsöffnung im Mai 1989.

Donnerstag, 2. Februar 1989: **Drei Brückenbauer:** Roebbling, Ammann, Strauss und ihre

Werke. *Urs Widmer*, Stadtpräsident, dipl. Bauing. ETH/SIA

Donnerstag, 2. März 1989 (provisorisch): **Stand der Textiltechnologie.** Prof. *Krause*, ETH

Donnerstag, 16. März 1989: Kontradiktorische Auseinandersetzung: Notwendigkeit/Unsinn bei der **Erhaltung alter Bauten/Fassaden**

Donnerstag, 6. April 1989: Auf der Suche nach einer **Integration von Wirtschaft und Ethik** (Business Ethics). Pater Dr. *Albert Ziegler*

Donnerstag, 20. April 1989 **Aktuelle Architektur.** Prof. *M. Campi*, Lugano

Einladungskarten für die einzelnen Vorträge folgen.

Die Vorträge des TVW/SIA beginnen um 17.15 Uhr im Saal des Restaurants «Strauss».

Die Vorträge der NGW beginnen um 20.00 Uhr im Technikum Winterthur.